

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

C. F. Gellerts geistliche Oden und Lieder, mit neuen Melodien zum Singen beym Claviere

Gellert, Christian Fürchtegott

Winterthur, 1777

XXI. Am neuen Jahre

urn:nbn:de:bsz:31-38863

Surtig.

Er ruft der Sonn und schafft den Mond, das Jahr dar: nach zu thei: len,

Gellerts geistliche Oden.

das Jahr dar-nach zu thei-len. Er schafft es, daß man si-cher wohnt, er schafft es, daß man si-cher wohnt, und

heißt die Zei-ten ei-len, und heißt die Zei-ten ei-len, und heißt die Zei-ten ei-

= len; er schafft es, daß man si-cher wohnt,

und heißt die Zei-ten ei-len, und heißt die Zei-ten ei-len.

Er ord = net Jah = re, Tag und Nacht, er ord = net Tag und

Nacht; er ord = net Tag und Nacht; auf! laßt uns ihm, dem Gott der Macht, Ruhm,

Preis und Dank er = thei = len, Ruhm, Preis und Dank er = thei = len, auf! laßt uns ihm, dem Gott der Macht, Ruhm, Preis und Dank er =

thei = len, Ruhm, Preis und Dank er = thei =

= len, auf! laßt uns ihm, dem Gott der Macht, Ruhm, Preis und Dank er-
 thei = len, Ruhm, Preis und Dank er = thei = len, er = thei = len.

XXI. Am neuen Jahre.

Er ruft der Sonn und schafft den Mond,
 Das Jahr darnach zu theilen.
 Er schafft es, daß man sicher wohnt,
 Und heist die Zeiten eilen.
 Er ordnet Jahre, Tag und Nacht;
 Auf! laßt uns ihm, dem Gott der Macht,
 Ruhm, Preis und Dank ertheilen.

Herr, der da ist, und der da war!
 Von dankerfüllten Zungen
 Sey dir für das verfloßne Jahr
 Ein heilig Lied gesungen!
 Für Leben, Wohlfarth, Trost und Rath,
 Für Fried und Ruh, für jede That,
 Die uns durch dich gelungen.

Laß auch dieß Jahr geknetet seyn,
 Das du uns neu gegeben.
 Verleih uns Kraft, die Kraft ist dein,
 In deiner Furcht zu leben.
 Du schüßest uns, und du vermehest
 Der Menschen Glück, wenn sie zuerst
 Nach deinem Reiche streben.

Sieh mir, wofern es dir gefällt,
 Des Lebens Ruh und Freuden.
 Doch schadet mir das Glück der Welt:
 So sieh mir Kreuz und Leiden.
 Nur Stärke mit Geduld mein Herz,
 Und laß mich nicht in Noth und Schmerz
 Die Glücklichen beneiden.

Hilf deinem Volke väterlich
 In diesem Jahre wieder.
 Erbarme der Verlassnen dich,
 Und der bedrängten Glieder.
 Sieh Glück zu jeder guten That,
 Und laß dich, Gott, mit Heil und Rath
 Auf unsern Fürsten nieder;

Daß Weisheit und Gerechtigkeit
 Auf seinem Stuhle thronen;
 Daß Tugend und Zufriedenheit
 In unserm Lande wohnen;
 Daß Treu und Liebe bey uns sey;
 Dieß, lieber Vater, dieß verleihe
 In Christo, deinem Sohne!

